

Manager-Report März 2015: Kleinere Korrektur

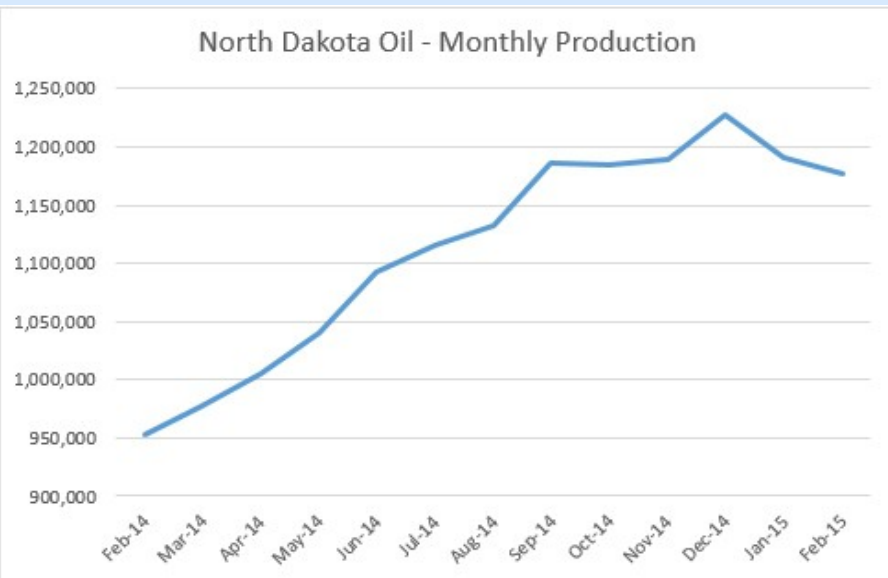
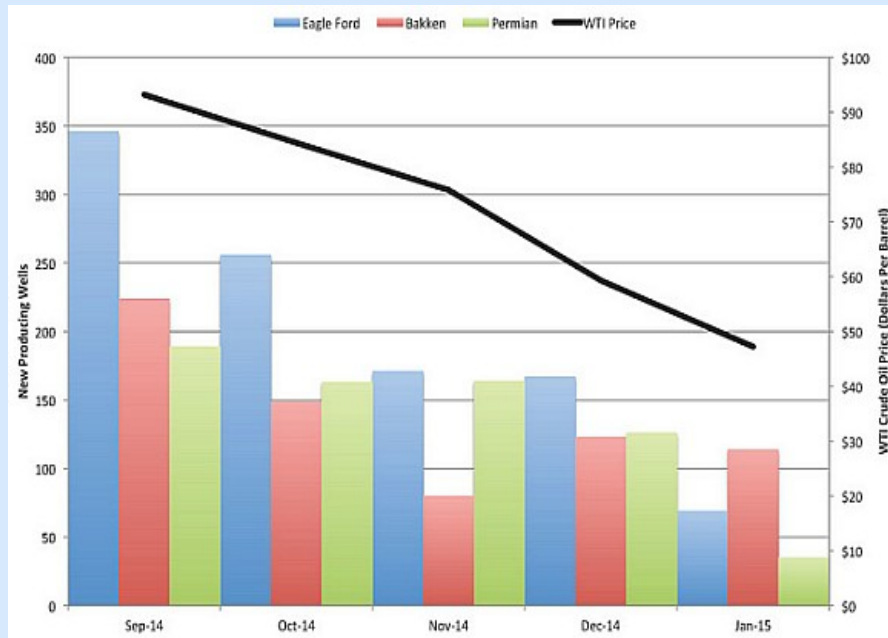
Nach dem exzellenten Februar 2015 war der Folgemonat durch Konsolidierung gekennzeichnet. Die Gewinne mussten verarbeitet werden, bevor es dann im April weiter steigen wird.

Investment	März 2015	% März 2015	% seit Handelsstart
Black + White	20.358,82	-0,91%	+622,71%
Vola + Value	13.638,29	-1,22%	+62,31%



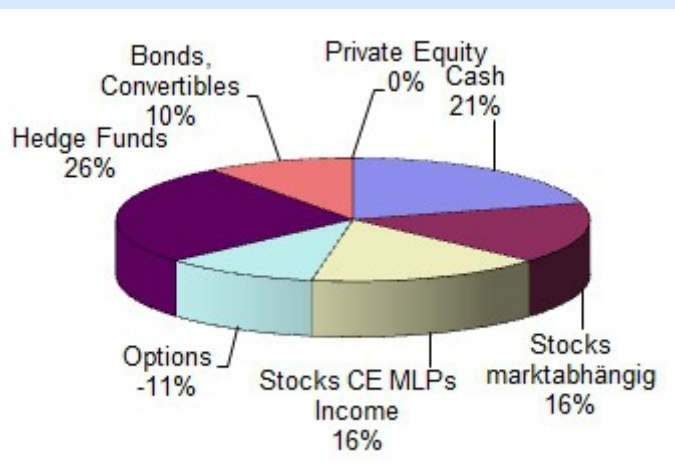
Gründe dafür waren der nochmalige Rückgang im Rohöl verbunden mit Verspannungen in den Zinsmärkten. Positive Ergebnisse erbrachten gegen diese negativen Kurstendenzen unsere verschiedenen Hedges. Hier erzielten wir gerade mit unseren Short-Options-positionen im Öl eine wertvolle

Kompensation. Per Saldo verloren wir 1/3 unserer Vormonatsgewinne, während die Märkte deutlich unter die Vormonatsstände nachgaben.



Dies alles war eine ziemlich unqualifizierte Bewertung durch die Märkte, die sich zu diesem Zeitpunkt immer noch an steigenden US-Lagerbeständen orientierten, anstatt das große Bild richtig zu bewerten. An der grundsätzlichen Story, die wir in den letzten 3 Reports ausführlich dargestellt hatten, hat sich nichts geändert. Die Zahl neuer Quellen gerade in den Shale-Regionen nimmt radikal ab. Die gesamte Produktion im Shale-Bereich nimmt auch schon deutlich ab. Die Einlagerung von Rohöl ist von bis zu 10 Mio Barrell/Woche auf jüngst nur noch 1 Mio Barrell gefallen, sprich: Angebot und Nachfrage sind im Gleichklang. Wie üblich wird die Autosaison zu deutlich erhöhter Rohölnachfrage führen und die Läger leeren wie jedes Jahr. Steigende Rohölnotierungen sind die Folge. Die Wahrscheinlichkeit von Zusammenbrüchen bei den Ölförderunternehmen reduziert sich. Deren Anleihen steigen was den gesamten Hochzinssektor belebt/entspannt.

Allokation Black + White



Die Verteilungen in den verschiedenen Asset-Klassen sind gleich geblieben. Eine leichte Zunahme im Cash ist festzustellen als Ergebnis erfolgreich ausgelaufener Optionen.

Wir sind damit weiter sehr konservativ investiert, was uns bei den aktuellen Kursrückgängen Ende April die Möglichkeit gibt antizyklisch zu investieren.

Weiterhin ist das Problem der Anlagenotstand aufgrund der Zentralbankkäufe. Wir sehen große Probleme nach Ende dieser Marktmanipulationen.

Allokation Vola + Value



Bodenbildung nahe absolut null, so könnte man weiterhin das Verhalten der Volatilitätsindizes beschreiben. Niemand will für Risikoabsicherung etwas bezahlen. Gleichzeitig haben die Margin-Käufe, das heißt Aktienkäufe auf Kredit, gerade durch Privatanleger in den USA, ein Allzeithoch erreicht. Was wird passieren, wenn hier irgendetwas entgegen den Erwartungen läuft? Ein massiver Anstieg der Volatilität! Nun steht auch noch die unruhige Phase der Sommermonate bevor. Wir reduzieren die verkauften Optionen und erhöhen die Vol-long-Positionen. Auch im Volatilitätsmarkt wirken die Verzerrungen durch die Zentralbanken und auch hier geht der Krug solange zum Brunnen bis er bricht.

Zusammenfassung:

1. Die Märkte laufen weiter nach Plan. März 2015 erlebte eine kleine Korrektur bei den Rohstoffen. April 2015 wird mit der Fortsetzung der Erholung weitere Portfoliogewinne bringen.
2. Die Manipulationen der Zentralbanken führen zu immer gefährlicheren Marktverzerrungen. Die extremen Ausschläge im Dollar gegen Euro, in den Zinsmärkten und auch bei den Rohstoffen sind nicht Ergebnis realwirtschaftlicher Prozesse, sondern Reaktion auf die jeweiligen Zentralbankaktionen.

Nur Hedge-Strategien können hier schützen und das Vermögen noch einigermaßen kalkulierbar vermehren.

3. Viele Vermögenswerte sind aufgrund des Anlagenotstandes zu hoch bewertet. Der VIX liegt weiter auf "tiefgefrorenem" Niveau. Gleichzeitig steigt unter der Oberfläche der Druck (Preisverzerrungen, Kreditkäufe auf Extremniveau etc.), ein explosiver Mix. Wer keine Hedge-Strategien anwendet, wird es zu spüren bekommen, wenn das Unausweichliche passiert.

01. Mai 2015 Straush